SITZUNG VOM 2. DECEMBER 1858.

Der Secretär gibt der Classe Nachricht von dem höchst schmerzlichen Verluste, welchen die Akademie durch das in der Nacht vom 28. November erfolgte Ableben des wirklichen Mitgliedes Regierungsrathes Chmel erlitten hat.

Der Secretär legt die zweite vermehrte und umgearbeitete Auflage der „Anleitung zu den magnetischen Beobachtungen“ von Herrn Director Kreil vor. Das Heft wird dem XXXIII. Bande der Sitzungsberichte als Anhang beigegeben.

Auszug aus einem Schreiben des Herrn Ludwig Jeitteles an das wirkliche Mitglied Herrn Dr. Ami Boué.

Troppau, den 22. November 1858.

. . . Ich habe in der letzten Woche eine Reihe von Briefen aus Sillein, Visnyove, Streesno und Klastov (Znyo Varallya) erhalten über die Wiederholung des Erdbebens in Sillein am 24. October d. J., aus denen ich das Wichtigste hier folgen lasse.

Herr John Cary, Gutsbesitzer in Visnyove bei Sillein, hatte schon am 20. August um 10 Uhr Abends eine Wiederholung des Erdbebens in seinem ganz nahe am Gebirge gelegenen Hause verspürt. Am 13. October wurden zwei Erderschütterungen von vielen Personen in Sillein deutlich wahrgenommen; die erste fand um 11 Uhr vor, die zweite um 4 Uhr nach Mitternacht Statt. Am 24. October um 4¼ Uhr Nachmittags wurde eine bedeutende Erschüt-

terung in Sillein, Budalin, Bitschitsch, Visnyove und Banova allgemein wahrgenommen, welche die Bewohner dieser Orte sehr beunruhigte. Der Bewegung ging ein unterirdisches Getöse voraus. Dieses sowohl als die ihm später folgende Erderschütterung kam von SO. und ging nach NW.; die Bewegung war undulirend. Das unterirdische Getöse hörte zugleich mit den Oscillationen auf. Vor und nach der Erschütterung war es vollkommen windstill. Der Himmel war stark bewölkt; der Barometer zeigte zwei Stunden früher auf Regen.

In Visnyove fühlte es Herr John Cary gleichfalls sehr lebhaft. Er schreibt unterm 10. November: *The shock was tolerably severe, originating as usual from Minschov-Mountain direct . . .*

Auch in Streesno, an der Grenze des Thuroczer Comitates, verspürte man die Erschütterung am 24. October. Herr Pfarrer Zaborski schrieb: *„Literas scribere incepi . . . observo infra pedes motum terrae et horologii (stantis) tinnitum . . . pallidus excurro foras ad domesticos, unus eorum affirmat, se etiam observasse et pedes ejusdem tremuisse; moxque vicini aliqui accurerunt dicentes se terrae motum observasse etc.“* Herr Pfarrer Zaborski setzt hinzu, dass eine ausserordentliche Kälte herrsche, Flüsse und selbst Brunnen ausgetrocknet seien.

In dem ganzen Thuroczer Comitate wurde jedoch laut eines Briefes des Herrn Bezirksarztes Dr. Haas in Klastor weder diese Erderschütterung, noch sonst eine seit Jänner 1858 bemerkt. Merkwürdig ist es, dass die Wiederholungen der Erschütterung sich immer nur auf den Westabhang des Gebirges von Sillein (Neutraer Gebirge nach v. Sydow) beschränken; das eigentliche Centrum möchte also doch wohl nicht im Minschof-Berg, sondern in den westlich von ihm abfallenden Sedimentar-Massen zu suchen sein.

Herr Cary, der die Witterung ebenfalls als ungewöhnlich bezeichnet, spricht zugleich die Furcht vor einer nochmaligen heftigen Erneuerung aus, und ich muss gestehen, dass ich selbst eine solche bedeutende und weit ausgedehnte Wiederholung für wahrscheinlich halte. Heftige und weitreichende Erschütterungen pflegen immer durch längere Zeit nachzuzittern. Dann trat ein solcher Fall schon einmal in diesem Theile Ungarns und des angrenzenden Mährens und Schlesiens ein. In der Chronik aller ungarischen und schlesischen Erdbeben, welche ich nächstens der k. Akademie über-

reichen werde, werden Sie, hochgeehrter Herr, die Beschreibung eines Erdbebens finden, welches am 22. August 1785 Statt hatte und dem vom 15. Jänner 1850 ganz ähnlich war. Am 27. Februar 1786 folgte eine heftigere und ausgedehntere Wiederholung und eine noch stärkere am 3. December 1786 . . . . . .

Vorträge.

Über die Bahn des Kometen VIII des Jahres 1858.

Von **Edmund Weiss,**
Assistenten der k. k. Sternwarte zu Wien.

(Vorgelegt durch das w. M. Herrn Director v. Littrow.)

Der am 5. September von Horace Tuttle in Cambridge (Mass.) entdeckte Komet wurde erst Anfangs October in Europa beobachtet, als er eben seine grösste Helligkeit erreichte. Er erschien als ein rundlicher, etwa 6′ im Durchmesser haltender Nebel, von körnigem Ansehen, mit Spuren eines Schweifes, aber ohne deutlich abgegrenzten Kern. In der letzten Zeit der Sichtbarkeit dieses Himmelskörpers nahm ich eine Bahnbestimmung desselben vor, und legte dabei folgende Beobachtungen zu Grunde:

Datum in mittlerer Zeit der Beobachtungsörter	Beobachtungsort	Rectascension	Declination
1858, 5. September $16^h\ 5\ 24{\cdot}7$	Cambridge (Mass.)	$4^h\ 41\ 0{\cdot}24$	$+\ 44^\circ\ 46\ 57{\cdot}4$
1858, 7. October 9 52 1·5	Wien	22 34 8·86	+ 23 29 37·3
1858, 14. October 8 15 12·3	Wien	21 28 25·61	+ 5 36 4·7
1858, 2. November 6 29 44·0	Wien	20 23 51·75	— 15 37 45·3

Ich suchte aus diesen Positionen jene parabolischen Elemente, welche, die beiden äussersten Orte vollkommen darstellend, auch den beiden mittlern so genau als möglich entsprechen; es sind dies folgende: